

Aktion SOS-Dosen:

Notfall-Auskunft aus dem Kühlschrank

In Notfall-Dosen sollen für Retter alle persönlichen Infos griffbereit sein – Lions-Club spendet 500 Dosen für Treuchtlingen



Hans-Jürgen Porsch, Lions-Präsident Dieter Meyer und Thomas Latteier (von links) präsentieren die Notfall-Dosen, die sie in Treuchtlingen einführen wollen. In der Dose sollen griffbereit immer die wichtigsten Patienten-Infos leicht auffindbar im Kühlschrank deponiert werden.

Foto: Viola Bernlocher

TREUCHTLINGEN (vb) – Es ist der Alltag vieler Notärzte und Sanitäter. Wenn sie zu einem Patienten gerufen werden wissen sie oft nichts über Blutgruppe, Vorerkrankungen und Angehörige. Eine im Kühlschrank platzierte Notfalldose mit den wichtigsten Infos soll helfen. Der Lions-Club Altmühltal spendet nun 500 solcher Dosen.

Im Notfall zählt jede Minute. Wenn der Notarzt kommt, ist der Patient oft nicht mehr ansprechbar oder kann nicht mehr klar Auskunft geben über seine Blutgruppe, etwaige Vorerkrankungen oder darüber, welche Medikamente er bereits einnimmt. Die Zeit, lange nach Hinweisen in der Wohnung zu suchen, bleibt nicht. Um Notärzten und Rettungskräften die Arbeit zu erleichtern, gibt es deshalb in Großbritannien schon lange Notfall Dosen, in denen ein Papier mit den nötigen Informationen über den Patienten deponiert ist.

Die Dosen stehen immer im Kühlschrank, der Notarzt weiß somit sofort, wo er suchen muss. Der Lions-Club Hanau-Schloss Philippsruhe hat diese Idee schon vor geraumer Zeit über-

nommen. So kamen auch Hans-Jürgen Porsch und Thomas Latteier von der Senioren-Projektgruppe am Bürgerhaus auf die Idee. Bei einer Fortbildung hatte ein Teilnehmer die „genial-banalen Dosen“, wie Porsch sie nennt, dabei und stellte das System vor.

Offene Türen beim Lions-Club

Die beiden umtriebigen Treuchtlinger dachten sich, das wäre doch auch etwas für ihre Stadt und fragten beim Lions-Club Altmühltal deshalb an, ob man nicht gemeinsam eine Aktion starten wolle. Bei dem neuen Präsidenten Dieter Meyer rannten sie damit offene Türen ein. Denn als Treuchtlinger Polizeichef kennen er und seine Kollegen das Problem genau. Sie werden zu einem Notfall gerufen und bis man Kinder oder Enkel ausfindig macht und erreicht können Stunden vergehen – für den Patienten und für die Angehörigen keine schöne Situation.

Auf einem Zettel kann man deshalb genau eintragen, wer im Notfall zu informieren ist, ob Haustiere zu versorgen sind, natürlich die per-

sönlichen Daten wie Geburtsdatum, Versicherungsnummer, Hausarzt, Vorerkrankungen, welche Medikamente eingenommen werden. Eben alles, was im Notfall benötigt wird, so dass keine Behandlungsfehler durch eine Medikamentenwechselwirkung oder eine unbekannte Erkrankung passieren.

Diese Infos werden in die Dose gelegt und diese in die Kühlschranktür gestellt. An der Innenseite der Haustüre und auf dem Kühlschrank kann man zusätzlich einen knallroten Aufkleber anbringen, der auf die SOS-Dose hinweist.

Auch für andere Einsatzbereiche könnte er sich vorstellen, die Dosen einzusetzen, sagt Hans-Jürgen Porsch. Motorradfahrer und Radfahrer könnten diese etwa in der Satteltasche verstauen. Denn bei einem Unfall wissen selbst begleitende Freunde selten alle Details über den Verletzten. Oder bei Firmen sei es sinnvoll, die Dose in den Spind zu stellen, so dass bei einem Notfall die Infos schnell zur Hand sind.

Der Lions-Club hat deshalb rund 800 Euro in die Hand genommen und

in 500 Dosen investiert. Das Patent auf die Dosen für Deutschland hält nämlich besagter Lions-Club Hanau Schloss Philippsruhe.

Zunächst 500 Stück als Testballon

Zunächst sollen die Dosen in Treuchtlingen eingeführt werden. Porsch, Latteier und Meyer könnten sich aber auch vorstellen, dass die Dosen bald landkreisweit verbreitet werden könnten. Von den 500 Stück kann sich nun bald jeder Treuchtlinger ein Exemplar abholen. Sie werden im Bürgerhaus zu finden sein, Meyer hofft, dass er auch Apotheker und Ärzte überzeugen kann, die Dosen an die Bürger weiterzugeben.

Bei ihm persönlich kann man die Dosen ebenfalls erhalten. Er ist unter 09831/9371 erreichbar.

i Über das Prinzip der SOS-Dose informiert der Lions-Club Altmühltal interessierte Bürger, Ärzte, Sanitäter und Rettungskräfte am Mittwoch, 20. September im großen Sitzungssaal des Rathauses.